

März 2026

**1. Erzielte Ersteintritte
März 2026**

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

**Veränderung (in %) zum
Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø**

-12.6	-8.1	-5.3
-16.5	-0.1	0.6
-6.9	3.0	-0.7
-10.1	-0.5	6.4
-5.9	0.6	3.0
-10.9	-1.9	0.8

Kumulierte Ersteintritte Saisonbeginn bis 31. März 2026

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

**Veränderung (in %) zum
Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø**

-3.3	2.2	6.1
-1.3	9.8	11.6
-0.2	12.7	11.2
-3.4	8.5	15.5
-1.3	5.1	9.0
-2.3	6.7	10.5

Bemerkungen:

- Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) umfasst 23 Bergbahnunternehmen oder 90% des Bündner Transportumsatzes
- vgl. Medienmitteilung

Medienmitteilung

Viel Schnee, milde Tage und solide Zahlen

Der März verlief für die Bündner Bergbahnen zufriedenstellend. Die Zahlen zeigen, dass die Anzahl Ersteintritte des vergangenen Monats im langjährigen Durchschnitt liegen. Und dank sonnigem Wetter und Neuschnee blickt die Branche optimistisch in Richtung Osterwochenende und den Monat April.

Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden umfasst 23 Bergbahnunternehmen, die 90% des Bündner Transportumsatzes erwirtschaften. Die Ersteintritte im März 2026 verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 10.9%. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Wettersituation und die Verteilung der Ferien zurückzuführen.

Herausfordernde Wettersituationen

«Als Bergbähnler freuen wir uns traditionell über Schneefall», sagt Markus Moser, Präsident von Bergbahnen Graubünden. So sei Ende Februar und im März der Schnee gefallen, den man sich als Branche natürlich früher in der Saison erhofft hätte. Der Neuschnee und die damit verbundenen Witterungsbedingungen waren denn auch eine Herausforderung. «Wir verzeichneten in dieser Zeit einige Sturmtage, während derer nur Teilöffnungen der Schneesportgebiete möglich waren.» Was folgte, waren sonnige, milde Tage, «die wohl bei einigen bereits Lust auf Sommeraktivitäten hervorgerufen haben», so Moser. Beide Wettersituationen seien für die Schneesportgebiete nicht optimal.

Ferienkonzentration im Februar

Ebenfalls ein Grund für den Gästerückgang im Vergleich zum Vorjahr war die Konzentration der Sportferien im Monat Februar. Im Gegensatz dazu profitierten die Bergbahnen im Winter 2024/25 von einer Verteilung bis in den März hinein. Im Oberengadin, das mit -16.5% den grössten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu verbuchen hat, fällt zudem ins Gewicht, dass im März 2025 die Freestyle WM stattgefunden hat, die laut Markus Moser «zu mehr Ersteintritten geführt hat.»

Ersteintritte im langjährigen Durchschnitt

«Doch trotz dem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr dürfen wir zufrieden sein», hebt Markus Moser hervor. Ein Blick auf die langjährigen Zahlen zeigt dies: So liegt der diesjährige März im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt nur 1.9% unter dem Mittelwert und im Vergleich zum 10-Jahres-Durchschnitt 0.8% im Plus. Betrachtet man die gesamte bisherige Entwicklung des Winters, zeichnet sich ein noch positiveres Bild. «Die Ersteintritte liegen per 31. März nur 2.3% unter dem Vorjahr, welches das drittbeste Ergebnis der letzten 20 Jahre war.» Im Vergleich zum 5-Jahres- und 10-Jahres-Durchschnitt liegt der bisherige Saisonverlauf um 6.7% bzw. 10.5% im Plus.

Technische Beschneigung war zentral

Zu erwähnen ist, wie bereits in den Vormonaten, dass die diesjährige Wintersaison in den kleineren und mittleren Wintersportgebieten vielerorts hinter den Erwartungen zurückblieb. Nämlich in all den Gebieten, die über keine oder nur begrenzte Beschneigungsmöglichkeiten verfügten. «Da gibt es beachtliche Unterschiede. Unternehmen mit einer effizienten Beschneigung und einem dementsprechend attraktiven Angebot sind die Gewinner», verdeutlicht Markus Moser. Die in der ersten Saisonhälfte verloren Ersteintritte sind trotz Schneefällen Ende Februar und im März nicht mehr aufzuholen.

Ausblick auf die Ostertage

Wer möchte, kann sein Osternest auch dieses Jahr unter dem Schnee verstecken. «Die Schneeverhältnisse sind top», bestätigt Moser. Der Schneefall der vergangenen Tage hat für beste Pistenverhältnisse gesorgt. Dazu gesellen sich sonnige Aussichten für die Ostertage. «Da hoffen wir, dass sich der eine oder die andere für entspannte Tage in den Bergen und gegen den Stau in Richtung Süden entscheidet», sagt Markus Moser.

Während die meisten Schneesportgebiete ihre Wintersaison 2025/26 am Ostermontag oder am darauffolgenden Sonntag beenden, läuft die Saison bei den Bergbahnen Samnaun bzw. der Silvretta-Arena Ischgl-Samnaun (3. Mai) sowie den Bergbahnen am Corvatsch (26. April) und der Diavolezza (3. Mai) noch bis in den Mai hinein.

Eine Mitteilung von Bergbahnen Graubünden

Lantsch/Lenz, 3. April 2026

Auskunft erteilt:

Markus Moser, Präsident Bergbahnen Graubünden
Tel. 079 484 75 47
m.moser@corvatsch.ch

Download Bilder:

<https://www.swisstransfer.com/d/60b04b10-498e-4371-8e79-9f746ab6d1b9>

Bildcredits:

Davos Klosters Mountains, Johannes Werner

Bildlegenden:

Medienbild 1: Im April herrschen in den höher gelegenen Bündner Schneesportgebieten optimale Bedingungen.

Medienbild 2: Dank Neuschnee und Sonne bieten die kommenden Tage in den Schneesportgebieten beste Verhältnisse.